

9. Heiße Effekte mit Javascript (Teil 2)

Die Programmiersprache Javascript macht ihre Homepage interaktiv: Mit wenig Aufwand lassen sich ohne Programmierkenntnisse erstaunliche Effekte erzielen.

ZEHN JAVASCRIPTS – fertig zum Einbau in Ihre Website

Das Web spricht HTML. Doch die Hypertext Markup Language hat ihre Grenzen: Dynamische und interaktive Inhalte sind nicht ihre Stärke. Dafür braucht man Script-Erweiterungen wie Javascript. Zahlreiche Web-Archive bieten kostenlos fertige Javascripts, die Sie durch Kopieren und Einsetzen bequem in den HTML-Code Ihrer eigenen Homepage einfügen können.

Falls nicht anders angegeben, funktionieren die folgenden zehn Scripts mit dem Microsoft Internet Explorer und dem Netscape Communicator jeweils ab Version 4.

1 Hintergrundmusik

Cross Browser Sound:

Hintergrund-Sounds unterstreichen das Ambiente Ihrer Homepage. Leider machen die beiden großen Browser den Homepage-Bastlern hier einen Strich durch die Rechnung: Für die Wiedergabe einer Sound-Datei sehen die beiden Browser Befehle vor, die nicht zueinander kompatibel sind. Der Internet-Explorer versteht zwar den Code für Netscape, blendet allerdings eine Steuerkonsole ein, die den Bildaufbau stört. Das Javascript „Cross Browser Sound“ löst dieses Problem. Es untersucht vor der Wiedergabe den eingesetzten Browser. Je nachdem, ob Microsoft oder Netscape beim Surfer zum Zuge kommt, ruft es den passenden Befehl zur Sound-Wiedergabe auf.

Anhand dieses einfachen Scripts lernen Sie zudem, wie die Browser-Erkennung funktioniert und mit welcher Syntax Sie je nach dem angesprochenen Browser verschiedene Kommandos ausführen. Schlüssel dazu ist der Befehl

if (navigator.appName == "Browser")

Tragen Sie anstelle von Browser den jeweiligen Browser-Namen ein.

Programmiert von Magic Maker

<http://htmlgoodies.earthweb.com/JSBook/crossbrowsersound.html>

2 Links mit Untermenüs

Sublinker:

Links sind normalerweise nur Verweise auf eine andere Web-Seite. Mehr daraus macht „Sublinker“, ein Javascript der Extraklasse. Es ermöglicht, ganze Menüs an einen Text-Link anzuhängen. Sobald der Besucher mit der Maus über den Link fährt, klappt ein Kästchen mit Text oder weiteren Links auf. Die Programmierung ist einfacher als erwartet: Sie erstellen ein Untermenü innerhalb eines <DIV>-Tags. Dabei erhält das Menü eine ID, anhand derer es aus dem Hyperlink heraus aufgerufen wird. Dazu erweitern Sie den Link um einen onMouseOver-Befehl:

```
<a href="http://www.provider.de"
onMouseOver="show('ID')">Link-Text</a>
```

Allerdings funktionieren die Sublinks erst, wenn die Seite vollständig geladen ist. Des-



Hypertext-Links mit Untermenüs: Der Sublinker macht mehr aus Ihren Links

halb sollte die jeweilige Seite nicht zu umfangreich sein, damit Ihre Besucher nicht vor Beginn des Effekts frustriert weitersurfen.

Programmiert von Peter Gehrig

www.24fun.com/downloadcenter/utisublinker/utisublinker.html

3 Immer im Blickfeld

Sticky Logo:

Sie benutzen ein Logo auf Ihrer Seite? Dann ist das Javascript „Sticky Logo“ eine echte Bereicherung für Sie. Es sorgt dafür, dass sich Ihr Logo stets im Blickfeld des Besuchers befindet, auch wenn er auf der Seite weiter nach unten scrollt. Die genau Position, bezogen auf die rechte untere Ecke des Browser-Fensters, regeln Sie im Script. Zuständig sind die Befehle "innerX=eval" und "innerY=eval", deren Zahlenwerte Sie ändern können. Besonderer Clou: Das Logo verschwindet, sobald man mit dem Mauszeiger darüber fährt. Statt dessen erscheint ein Menü aus Hyperlinks. Dieses können Sie zur Navigation innerhalb Ihrer Seiten nutzen.

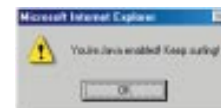
Programmiert von Randy Bennett

home.thezone.net/~rbennett/sitemap.htm

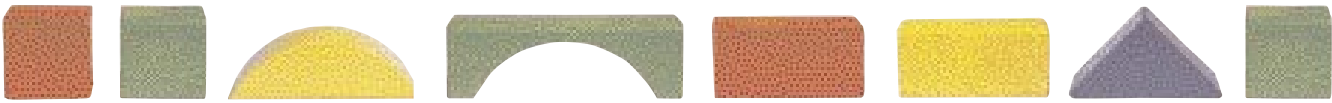
4 Applets ohne Hindernisse

Java Enabled?

Wenn Sie auf Ihrer Homepage Java-Applets präsentieren wollen, kann es zu Problemen kommen, denn einige Surfer haben die Anzeige von Java-Applets in ihrem Browser ausgeschaltet – sei es aus Sicherheitsgründen oder aus Versehen. Das erkennt das Javascript „Java Enabled?“ und



Das Script prüft, ob Ihre Besucher Javascripts zulassen, und gibt Feedback



benachrichtigt Ihren Besucher. Lässt er hingegen Java zu, erscheint eine bestätigende Meldung. Die beiden Warnmeldungen sind im Original englischsprachig. Um deutsche Kommentare daraus zu machen, brauchen Sie nur im Quelltext den Inhalt der Klammern hinter dem Befehl `alert` entsprechend anzupassen.

Programmiert von **Mattias Sjöberg**
www.geocities.com/SiliconValley/7116

5 Dia-Show auf der Homepage

Präsentation

Das Javascript „Präsentation“ hilft Ihnen, Urlaubsschnappschüsse oder andere Fotoserien ansehnlich und benutzerfreundlich im Web darzustellen. Alle für die Steuerung wichtigen Parameter finden sich in der separaten Textdatei „parameter.js“, Sie haben also mit dem Code nichts zu tun. Um zusätzliche Bilder einzubauen, fügen Sie in der Parameterdatei lediglich eine neue Zeile ein. Die Anzahl der Bilder und alle weiteren Bedingungen passt das Script automatisch an. Beachten Sie, dass eine Bilder-Show rasch große Datenmengen umfasst. Es ist deshalb wichtig, alle Bilder zu optimieren, um möglichst geringe Ladezeiten zu erzielen.

Programmiert von **Dietmar Rabich**
www.rabich.de/javascript_anwendungen

6 Hyperlinks mit Pep

Link Effect:

Ein gewöhnlicher Hyperlink erregt kaum Aufsehen. Wenn man mit dem Mauszeiger über ihn fährt, ändert sich lediglich das Aussehen des Mauszeigers. Mit dem Javascript „Link Effect“ erreichen Sie mehr: Es gibt dem Link ein cooles Aussehen mit neuer Farbe und anderem Stil. Das Script hat allerdings ein Manko: Die Netscape-Versionen der vierten Generation können es nicht darstellen. Netscape 6 dagegen kommt mit dem Script gut zurecht.

Programmiert von **Dave Stanley**
<http://dave-web.com>

7 Bewegte Schlagzeilen

Title Animations:

Aus einer schlichten Textzeile kann ein Java-

JAVASCRIPTS EINBINDEN

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Javascript auf einer Web-Seite unterzubringen: entweder im Text oder als ausgelagerte Textdatei mit einem entsprechenden Link. Die externen Javascripts haben den Vorteil, dass man das Script verändern kann, ohne den HTML-Code bearbeiten zu müssen. Zudem lässt sich ein Script dann auf mehreren Seiten parallel verwenden.

Im HTML-Code binden Sie das Javascript ein, indem Sie es zwischen die Tags `<script language="JavaScript">` und `</script>` setzen.

Als externe Datei rufen Sie das Script mit der Zeile

```
<script language="JavaScript"src="script.js"></script>
```

auf. Dabei befindet sich das Javascript in der Datei „script.js“.

script eine tolle Show machen. Ein gutes Beispiel dafür ist das Script „Title Animations“. Es zoomt mehrere Schlagzeilen nacheinander in verschiedenen Farben von klein auf groß und zieht so den Blick des Homepage-Besuchers auf sich. Text und Farbe sind frei wählbar, was der Autor im Code des Scripts auch sehr gut dokumentiert hat. Innerhalb eines definierten Bereichs befinden sich die einzelnen Schlagzeilen, wobei der Befehl `"message"` den Inhalt und `"color"` das Aussehen regelt. Die Anzahl der animierten Schlagzeilen ist frei einstellbar und wird vom Script automatisch erfasst.

Programmiert von **Lefteris Haritou**
www.geocities.com/~lef

8 Wiederkehrende Besucher

Times Visited:

Gewöhnliche Counter addieren die Anzahl aller Besucher auf Ihrer Site. Das Javascript „Times Visited“ registriert jeden Betrachter individuell und zeigt ihm die Anzahl seiner Besuche an. Möglich macht dies ein Cookie, das auf dem PC des Surfers abgelegt wird.

Programmiert von **John**
www.johnsworld.com/javascript

9 Ausgewählte Besucher

Password:

Wenn Sie einzelne Seiten Ihrer Homepage nur einem ausgewählten Publikum zugänglich machen wollen, können Sie diese Bereiche einfach mit einem Passwort schützen. Der Trick bei diesem Javascript ist, dass das Passwort nicht im Quelltext versteckt wird, sondern Teil des Seitennamens ist. Heißt die geheime Seite beispielsweise „tresor.html“, so lautet das zugehörige Passwort „tresor“. Damit ist der Bereich gut geschützt, denn schließlich lassen sich hier ja auch kompliziertere Bezeichnungen wählen. Wirklich sensible Daten gehören jedoch nicht auf einen Web-Server. Mit dem Script lassen sich nur einzelne Dateien vor neugierigen Blicken schützen, mehr darf man nicht erwarten. Der Code für den Link zu diskreten Seiten lautet:

```
<a href="javascript:Passw()">Text</a>
```

Sie können außerdem noch festlegen, wohin Homepage-Besucher gelangen, die ein falsches Passwort eingeben.

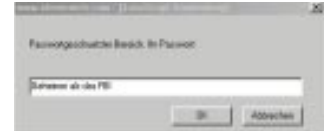
Programmiert von **Alex Mirsky**
www.ideenreich.com/tricks46.shtml

10 Quellcode verbergen

See no Source:

Sie sind der Meinung, dass es keinen etwas angeht, wie Sie Ihre Seite programmiert haben? Kein Problem: Verbergen Sie deren Quellcode vor neugierigen Surfern. Das Javascript „See no Source“ verhindert die Anzeige des Quelltextes über die rechte Maustaste. Wer es trotzdem versucht, sieht anstelle des Quellcodes eine Alarmbox mit einem erklärenden Text, den Sie im Script frei ändern können.

Programmiert von **Michael Mailer**
www.webaid.de/js



Eine Passwortabfrage schützt geheime Bereiche der Website



Der Versuch, den Quellcode der Site zu lesen, scheitert

Albrecht Reinicke/Andreas Dumont
computer@com-online.de